



Janina Baier, Leiterin der Geras Seniorenpflege „Höpfingen“ (rechts), und Pflegedienstleiterin Selina Pascher gewähren den FN einen Blick in verschiedene Räume. Das Bild entstand in einer der Wohnbereichsküchen.

Geras Seniorenpflege „Höpfingen“: Am Montag sind die ersten drei Bewohner eingezogen / Insgesamt stehen 75 Pflegeplätze zur Verfügung / „Modern, aber gemütlich“

Oberstes Ziel: Ein Zuhause zu schaffen

„Herzlich willkommen daheim“ heißt es auf den Schildchen, die an den 75 Zimmern der Geras Seniorenpflege „Höpfingen“ angebracht sind – und in die nun jeden Tag mehr Leben einkehrt.

Von Melanie Müller

Höpfingen. All jene, die in den vergangenen rund sechs Monaten durch Höpfingen gefahren sind, haben die Entstehung des Geras Seniorenzentrums miterleben können: Und zwar von der Grundsteinlegung im Mai bis zum Anstrich des L-förmigen Gebäudes, vom Verlegen des Rollrasens bis hin zum Aufhängen der Vorhänge in den Zimmern – sofern diese Richtung „Heidelberger Straße“ lagen.

Nach Re-kordbauzeit stehen seit Montag insgesamt 75 vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung: jeweils 30 in Erd- und Obergeschoss sowie weitere 15 im Dachgeschoss. Dabei handelt es sich um Einzelzimmer. Aber: Auch an Ehepaare ist gedacht – für sie gibt es Zimmer mit Verbindungstüre. Über eine sogenannte geschlossene Abteilung verfügt das Seniorenzentrum in Höpfingen hingegen nicht.

Rund 80 Prozent aus Höpfingen
„Am Montag sind die ersten drei Bewohner eingezogen“, verrät Janina Baier den Fränkischen Nachrichten und fügt hinzu: „Bis Ende der Woche kommen täglich zwei bis drei weitere hinzu.“ Die meisten seien „hoch betagt und weit über 90“. Rund 80 Prozent stammen aus Höpfingen, es

gäbe aber auch Anfragen aus Hardheim, Walldürn und Buchen.

Die Tochter des Geras-Betreibers Klaus Baier (Buchen) hat die Leitung der Einrichtung in Höpfingen übernommen – und gewährt unserer Zeitung am Dienstagvormittag einen Blick in einige Räume, aber auch in den großen Garten. Dort waren zu diesem Zeitpunkt noch einige Handwerker aktiv, um „die letzten Sachen abzuschließen“. Und innen? „Da ist alles fertig – bis auf wenige Feinheiten“, strahlt sie.

Familienbetrieb

Unser Weg führt zunächst ins „Café Hans“. Das hat seinen Namen vom Höpfinger Bäcker- und Konditormeister Hans Schmitt („Café Schmitt“), Baiers Großvater.

Dort sind – sobald es die Lage der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen wieder zulassen – täglich von 11 bis 17 Uhr nicht nur die Bewohner, sondern auch

Gäste aus nah und fern willkommen: zum Mittagstisch, oder aber zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

Hier treffen wir auf Pflegedienstleiterin Selina Pascher, die sich unserem Rundgang anschließt. „Wir können uns glücklich schätzen, unser Stammpersonal bereits gefunden zu haben“, erfahren wir dabei von den beiden. Baier klopft auf Holz und fügt ein fröhliches „Toi, toi, toi“ hinzu.

Klar könnten sich für das neue Jahr gerne auch Interessenten bewerben, die sich zum Altenpflegefachmann oder zur Altenpflegefachfrau ausbilden lassen möchten.

Weiter geht es zu den Zimmern. Eigens angefertigte Gemälde mit landschaftlichen Motiven und Höpfinger Ortsansichten säumen den Weg. Sie



Die Gartenanlage lädt zum Verweilen ein.

BILDER: MELANIE MÜLLER

sollen eine gewisse Vertrautheit schaffen und, so verrät Baier: „Sie werden nicht nur von den Bewohnern bewundert, sondern auch von deren Angehörigen.“

Parkähnlich aufgebauter Garten

Bei der Einrichtung der Räume wurde gesteigerten Wert auf ein helles, freundliches Ambiente gelegt. „Unser Ziel war es, ein modernes, aber gemütliches, altersgerechtes Zuhause zu schaffen“, so die Einrichtungsdienstleiterin. Sie weist darauf hin, dass den Bewohnern neben den „eigenen vier Wänden“ pro Wohnbereich – benannt nach Höpfinger Flurnamen – eine gemeinsame Küche samt Ess- und Wohnzimmer sowie in Verbindung damit ein Balkon beziehungsweise eine Terrasse zur Verfügung stehen. Von Letzterer können sie barrierefrei in die parkähnlich aufgebaute Gartenanlage gelangen.

Darüber hinaus gibt es einen Therapieraum. Bei Bedarf schauen beispielsweise Physiotherapeuten vor-

DG	Wohngruppe Alte Ziegenfel	Zimmer EG.01 – EG.23
OG	Wohngruppe Maulmännleäuschen	Zimmer OG.01 – OG.47
OG	Wohngruppe Buchwald	Zimmer OG.01 – OG.23
EG	Wohngruppe Lechbachthal	Zimmer EG.29 – EG.47
EG	Wohngruppe Kitzental	Zimmer EG.01 – EG.23
EG	Einrichtungsbüro Pflegeabteilung Verwaltung Cafeteria	

Die Wohngruppen tragen Höpfinger Flurnamen.

bei (Stichwort: „Aktivierung“). Und auf Wunsch und natürlich nach Voranmeldung können die Bewohner in den Genuss einer Fußpflege und eines Friseurbesuchs kommen. Natürlich im Haus.



Am Montag sind die ersten drei Bewohner in das neu erbaute Seniorenzentrum in Höpfingen eingezogen. Insgesamt stehen dort 75 Pflegeplätze zur Verfügung.



In Höpfingen: Weihnachtsmarkt und Seniorenfeier fallen aus

Feier zum Volkstrauertag abgesagt

Höpfingen. Aufgrund der weiterhin angespannten Pandemielage und den daraus resultierenden Corona-Beschränkungen ist in diesem Jahr die Durchführung des Weihnachtsmarktes, so wie er in Höpfingen seit Jahren jeweils am Samstag vor dem 1. Advent stattfindet, nicht möglich.

„Gerade das dicht gedrängte Zusammenkommen und -stehen macht den besonderen Flair des Höpfinger Weihnachtsmarkt aus“, ließ Bürgermeister Adalbert Hauck wissen. Dies könne in der Pandemielage jedoch gerade nicht stattfinden (die FN berichteten).

„Das ist für alle zwar sehr bedauerlich, aber die Beteiligten sind guten Mutes, dass 2021 alles wieder in gewohntem Rahmen stattfinden kann“, so Hauck.

Kein Skibasar

Im Vorfeld war bereits vom Förderverein „Große Sporthalle“ der traditionelle Skibasar abgesagt worden.

Da bei der Seniorenfeier der Gemeinde Höpfingen neben kurzen Programmpunkten gerade das Zusammenkommen inklusive persönlicher Gespräche und gemeinsamem Singen wichtige Bestandteile sind, muss 2020 auch darauf verzichtet werden. Auch hier ist an ein Wiederbeleben 2021 gedacht. *ad*

i Wie den FN nun mitgeteilt wurde, wurde auch die ursprünglich für Sonntag, 15. November, angedachte Feier zum Volkstrauertag aufgrund der aktuellen Corona-Dynamik abgesagt.

HARDHEIM

DRK-Dienstabend online

Hardheim. Der für Mittwoch, 4. November, geplante Dienstabend des DRK mit dem Thema „Fahren im Verband“ wird wegen der derzeit kritischen Situation der Covid-19-Pandemie wieder online durchgeführt, wobei das gleiche Programm wie im Frühjahr vorgesehen ist. Kenncode und die Daten für das Zoom-Meeting sind den aktiven Helfern bereits zur Verfügung gestellt worden. Wer trotzdem Hilfe bei der Einrichtung von Zoom braucht, soll sich mit Bereitschaftsleiterin Vera Stolzenberger in Verbindung setzen. Auch Gäste, nach entsprechender Anmeldung, können daran teilnehmen und den Vortrag von Joachim Sieber verfolgen.

FBG sagt Versammlung ab

Hardheim. Die Generalversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Waldstetten-Erfal, geplant für Donnerstag, 26. November, in der Erfalhalle, musste aufgrund der verschärften Corona-Situation abgesagt werden.

Basar fällt aus

Hardheim. Der Kommunionkleiderbasar am Samstag, 7. November, kann aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden.

Kriegsgräbersammlung

Sammelbüchsen statt Hausbesuch

Hardheim. Die traditionelle Kriegsgräbersammlung bei der die Bundeswehrsoldaten in Hardheim von Haus zu Haus gehen, kann dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Da der Volksbund jedoch auf die Sammlungen angewiesen ist, um seinen vielfältigen Aufgaben nachzukommen, wurden in verschiedenen Geschäften in Hardheim Sammelbüchsen aufgestellt.

i Spenden können auch direkt auf das Spendenkonto bei der BW Bank Karlsruhe (IBAN: DE34 6005 0101 0001 0099 90) überwiesen werden.